

Presseinformation

Baumfällarbeiten nahe der Apenteichquelle

Alte Buchen müssen Ende März weichen / Verkehrssicherheit für Spaziergänger nicht mehr gegeben

Im Gebiet der Klosterrevierförsterei Winzenburg müssen Ende März Buchen am Rande des Weges zur Apenteichquelle aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Es handelt sich um zehn hochgewachsene Bäume, die so stark geschädigt sind, dass sie für Spaziergänger eine Gefahr darstellen. „Eine Krone und einzelne Äste sind bereits herausgebrochen“, schildert Andreas Zimmer, Revierleiter der Klosterforsten in Winzenburg. Noch bevor die Blätter richtig sprießen, müssen die von Pilzen befallenen Stämme fallen. „Es handelt sich um Weißfäulepilze, die das Lignin im Holz zersetzen – das ist der Stoff, der es stabil macht“, erläutert Constantin von Waldthausen, Leiter des Klosterkammerforstbetriebs. Starke Winde könnten dafür sorgen, dass die mächtigen Bäume mit bis zu 15 Tonnen Gewicht auseinanderbrechen. Aus der Landkreisverwaltung Hildesheim hat sich Ulrich Weber von der zuständigen Naturschutzbehörde vor Ort einen Eindruck vom Zustand der alten Buchen gemacht: „Einige weisen bereits so starke Schäden auf, dass die Verkehrssicherheit auf dem beliebten Wanderweg zur Apenteichquelle nicht mehr länger gewährleistet werden kann. An dieser Stelle hat die Sicherheit für die Bevölkerung einen Vorrang vor dem Anliegen des Baumschutzes.“ Geplant sind die Fällarbeiten für die letzte Märzwoche. „Weil die aus der Apenteichquelle gespeisten Teiche derzeit abgelassen sind, können die Stämme in deren Richtung fallen“, sagt Andreas Zimmer. Etwa zwei bis drei Tage werden die Arbeiten samt der Beräumung dauern. In diesem Zeitraum wird der Weg abgesperrt und die Quellen werden nicht zu erreichen sein.

Die Klosterforsten

Die Klosterforsten sind Arbeitgeber in zehn Landkreisen und Auftraggeber für Forstdienstleister in ganz Niedersachsen. Sie bewirtschaften eine Betriebsfläche von 24.400 Hektar Wald. Grundlegende Ziele sind moderner Waldbau und nachhaltige Holzproduktion. Der Betrieb gehört zur Klosterkammer Hannover, einer der ältesten und traditionsreichsten niedersächsischen Behörden. Sie verwaltet vier, aus mittelalterlichem Kirchen- und Klostervermögen stammende Stiftungen. Mit 15 bis 20 Prozent Gewinnanteil tragen die Klosterforsten in erheblichem Umfang zum sozialen, pädagogischen und kirchlichen Stiftungszweck bei.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 348-26205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

20. März 2014
08/14